



**PROTOKOLL**

der Gemeindeversammlung vom Montag, 7. Mai 2018,  
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal, De Castella-Platz 19 in Greng

---

Vorsitz:	Rico Martinelli, Ammann
Protokoll:	Christine Leuenberger, Gemeindeverwalterin
Stimmzähler:	Beat Zaugg Rudolf Buser
Anwesend:	14 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 5 Gemeinderäte 2 Gäste 2 Pressevertreter
Entschuldigt:	6 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

---

**Begrüssung**

Ammann Rico Martinelli begrüsst die Anwesenden und heisst sie zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst werden

- Patrizia Sieber Zürcher, neue Verwaltungsangestellte seit Mitte Mai 2018
- Thomas Fankhauser, Revisionsstelle T&R AG (Auskunft zur Rechnungslegung)
- die Pressevertreter Franziska Kohler für den Murtenbieter und Jean-Michel Wirtz für die Freiburger Nachrichten

Die Gemeinde Greng zählt am heutigen Tag insgesamt 172 Einwohnerinnen und Einwohner. Von den gesamthaft 153 Stimmberechtigten auf Gemeindeebene sind 12 ausländischer Herkunft.

**Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Beat Zaugg und Rudolf Buser gewählt. Insgesamt sind 19 Stimmberechtigte anwesend.

**Einberufung und Traktanden**

Gemäss Publikation im Amtsblatt Nr. 17 vom 27. April 2018, öffentlichem Anschlag und persönlicher Einladung lauten die Traktanden wie folgt:

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017
2. Jungbürger
3. Jahresrechnung 2017
  - 3.1 Laufende Rechnung
  - 3.2 Investitionsrechnung
  - 3.3 Bericht der Finanzkommission
4. Verband ARA Seeland Süd: Statutenänderung
5. Verschiedenes

Zur Traktandenliste werden keine Bemerkungen angebracht.

## Traktanden:

### 1. **Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017**

Das Protokoll konnte während den Öffnungszeiten im Gemeindebüro und auf der Webseite der Gemeinde Greng eingesehen werden. Die Papierform wird nur noch auf Verlangen zugestellt.

Aufgrund der letzten Gemeindeversammlung, die etwas turbulent war, hält der Ammann allgemein zum Protokoll fest, dass es sich jeweils um eine Momentaufnahme handelt und die Voten zusammenfassend und sinngemäss protokolliert werden. Gemäss dem Gesetz über die Gemeinden besteht kein Anspruch auf ein Wortprotokoll.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger weist auf die Formulierung des Protokolleintrags im Traktandum "Verschiedenes" betreffend Parkplatz hin. Er ist der Meinung, dass über zwei Anträge abgestimmt wurden. Im Protokoll ist nur eine Abstimmung erwähnt. Deshalb fragt er nach, ob er etwas missverstanden habe oder ob für beide Anträge zusammen abgestimmt wurde oder ob der Gemeinderat dies abreden will.

Der Ammann erklärt, dass über den Antrag betreffend Parkplatzregime abgestimmt wurde. Mit Annahme dieses Antrags wurde der Gemeinderat beauftragt, innert Jahresfrist die Parkplatzregelungen neu zu überdenken. Die andere Sache, die die Beschwerden im Zusammenhang mit den Parkplätzen betrifft, haben wir als Auftrag formuliert. Da die Fronten verhärtet sind und die Sache schwierig und zweiseitig ist, kam der Vorschlag, eine Arbeitsgruppe zu gründen. Der Votant hatte die Idee, dass die Teilnehmer die Thematik anschauen und nach Lösungen suchen. Die Beschwerden gegen den Gemeinderat sind nach wie vor hängig. Der Gemeinderat hat die Gesprächsbereitschaft beim Oberamtmann deponiert. Vielleicht können wir nach einem Gespräch wieder besser miteinander umgehen.

Das Wort wird nicht weiter verlangt. Es wird über das vorliegende Protokoll abgestimmt.

Abstimmung:

13 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
5 Enthaltungen

### 2. **Jungbürger**

Der Ammann heisst die Jungbürgerin Cynthia Dummermuth herzlich willkommen in der Erwachsenenwelt. Es ist nicht immer eine einfache Welt. Wir wünschen ihr auf ihrem Weg alles Gute, viel Erfolg und hoffen, dass sie die Bürgerpflichten und -rechte wahrnimmt. Der Ammann übergibt ihr den Bürgerbrief, das Grengbuch und ein kleines Präsent der Gemeinde. Frau Dummermuth bedankt sich ganz herzlich für das Geschenk.

### 3. **Jahresrechnung 2017**

Die detaillierte Jahresrechnung 2017 konnte während den Öffnungszeiten im Gemeindebüro eingesehen werden. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung am 28. April 2018 genehmigt. Die Revisionsstelle hat die Prüfung am 5. April 2018 vorgenommen und die Schlussbesprechung mit der Finanzkommission hat am 16. April 2018 stattgefunden.

#### 3.1 **Laufende Rechnung**

Die Laufende Rechnung 2017 schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'857'927.34 und einem Gesamtertrag von CHF 1'779'137.90 mit einem Defizit von CHF 78'789.44 oder 4.42 % ab. Der Voranschlag 2017 sah einen Verlust von Fr. 75'700.00 vor.

Die Botschaft des Gemeinderates wird Seite für Seite durchgegangen. Der Ammann erläutert die wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Voranschlag 2017.

#### Gemeinderat und Verwaltung

Höherer Arbeitsaufwand für Gemeinderat  
Auszahlung Mehrstunden Verwaltungspersonal  
Höhere Sozialversicherungsbeiträge wegen höheren Lohn- und Entschädigungssummen  
Honorare diverser Rechtsberatungen

#### Verwaltungsliegenschaften

Gemeindesaal: Ersatz Geschirrspüler Küche  
Allgemeinparzellen Schlossquartier: zusätzlicher Aufwand für Wildheckenpflege  
Parkplatz Schlossallee: Kosten Projekt und Signal Besucherparkplatz  
Parkplatz Seeweg: tiefere Unterhaltskosten und budgetierter Mietertrag nicht erreicht

#### Sport

Badeplatz/Pavillon: tiefere Gesamtkosten inkl. Reparaturen Holzlatten  
Sportvereine: weniger Spendenbeiträge ausgerichtet

#### Gesundheit

Tiefere Kostenbeteiligungen an Ambulanz- und Rettungsdienst Murten und Umgebung, Betreuungskosten in Pflegeheime, Pauschalentschädigungen Bezirkskommission und Spitexdienste Seebezirk

Die Spezialfinanzierungen weisen folgenden Kostendeckungsgrad aus:

- Wasserversorgung: 126.32 %
- Abwasserbeseitigung: 113.73 %
- Abfallbeseitigung: 69.60 % (gesetzliche Mindestdeckung 70 %)

#### Naturschutz

Zusätzliche Unterhaltskosten Waldstreifen Seeweg

#### Energie

Keine Förderbeiträge für Heizungsersatz ausbezahlt

#### Steuern

Total Steuererträge CHF 1'052'669.70 (Voranschlag 2017: CHF 923'400.00)

#### Interkommunaler Finanzausgleich

Beitrag an Ressourcenausgleich CHF 483'944.00 (2016: CHF 476'120.00)

#### Restaurant

Gesamtertrag	CHF	32'112.60	Budget	CHF	31'000.00
Gesamtaufwand	CHF	13'218.45 *		CHF	8'700.00
Ertragsüberschuss	CHF	18'894.15		CHF	22'300.00

\* Unvorhergesehene Ausgaben:

Höherer Wasserverbrauch, Kosten wegen Heizungspannen, Umwälzpumpe ersetzt, Entkalkung Boiler, Oberteil Wasserhahn (Garten) ersetzt und Anpassungen von Elektro- und Sanitärinstallationen

#### Abschreibungen

Spezialfinanzierungen	CHF	13'492.65
Freie Abschreibungen	CHF	44'068.35
Total	CHF	57'561.00

#### Bilanz per 31.12.2017

Die Bilanzsumme beträgt CHF 5'394'410.77.

Einlagen in Reserven:			Stand per 31.12.2017
Feuerwehr	CHF	4'562.18	CHF 41'861.15
Wasserleitungen	CHF	11'964.10	CHF 206'687.15
Kanalisationen/ARA	CHF	3'615.05	CHF 186'998.26

Entnahmen aus Reserven:			Stand per 31.12.2017
Zivilschutz	CHF	1'194.90	CHF 67'948.55
EDV	CHF	1'728.90	CHF 18'271.25

Rückstellung für Steuerausfälle/Finanzausgleich:			
Stand per 01.01.2017			CHF 692'776.90
Entnahme (Reduktion Defizit 2017)			CHF - 200'000.00
<u>Einlage (Aufstockung, Entnahme aus Eigenkapital)</u>			<u>CHF 260'000.00</u>
Stand per 31.12.2017			CHF 752'776.90

Herr Fankhauser, Revisionsstelle, steht heute Abend für Auskünfte zur Rechnungslegung zur Verfügung.

Aus der Versammlung:

Eine Bürgerin möchte wissen, was im Kapitel Verwaltung unter Wildheckenpflege gemeint ist. Gemeinderat Paul Minder antwortet, dass die Wildhecken beim Feuerwehrweiher und bei den Kehrrechtstationen im Schlossquartier zurückgeschnitten werden mussten. Sie waren überwachsen. Diese Unterhaltskosten waren nicht budgetiert.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

### 3.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2017 schliesst mit Gesamtausgaben von CHF 188'859.32 und mit Gesamteinnahmen von CHF 206'979.45 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 18'120.13 ab. Der Voranschlag 2017 sah Nettoinvestitionen von Fr. 130'900.00 vor.

Investitionen 2017:

CHF		
Ausgaben	Einnahmen	
1'728.75		EDV, neue Programme (Teilrechnung)
28'245.28		Feuerwehrverband Region Murten, neues FW-Zentrum
32'058.45		Spital HFR Meyriez, Anteil Um- und Anbau (Schlussrechnung)
30'311.10		Gesundheitsnetz See, Infrastrukturen Pflegeheime
10'990.50		Wasserleitungsbau (Schlussrechnungen)
	206'879.45	Wasserleitungsbau, Subvention
4'104.04		ARA Region Murten, Anteil Investitionen
4'262.35		Kehrrechtstationen, Teilsanierung Gruben
42'298.80		Revision Ortsplanung, Planungskosten
	100.00	Revision Ortsplanung, Subvention Vorinventar Biotope
34'860.05		Restaurant, Umbau Küche
188'859.32	206'979.45	Total
18'120.13		Einnahmenüberschuss
206'979.45	206'979.45	Total

Ammann Rico Martinelli erläutert die einzelnen Investitionen.

## Abgeschlossene Projekte

Nachfolgende Endabrechnungen werden präsentiert:

Spital HFR Meyriez, Anteil Um- und Anbau (2011-2017):

Kredit bewilligt	CHF	277'800.00
<u>Total Ausgaben</u>	CHF	<u>271'107.85</u>
Resultat	CHF	- 6'692.15

Kehrichtstationen, Teilsanierung Gruben (2017):

Kredit bewilligt	CHF	6'000.00
<u>Total Ausgaben</u>	CHF	<u>4'262.35</u>
Resultat	CHF	- 1'737.65

Restaurant, Umbau Küche:

Kredit bewilligt	CHF	35'000.00
<u>Total Ausgaben</u>	CHF	<u>34'860.05</u>
Resultat	CHF	- 139.95

Wasserleitungsbau (2013-2017):

Planungskosten:

Kredit bewilligt	CHF	60'000.00
<u>Ausgaben 2013/2014</u>	CHF	<u>55'310.35</u>
Zwischentotal	CHF	- 4'689.65

Bauarbeiten:

Kredit bewilligt	CHF	1'500'000.00
Ausgaben 2015-2017	CHF	1'306'113.35
<u>Einnahmen Subventionen</u>	CHF	<u>- 206'879.45</u>
Zwischentotal	CHF	- 400'766.10

Gesamtkredit bewilligt	CHF	1'560'600.00
Gesamtausgaben	CHF	1'361'423.70
<u>Subventionen</u>	CHF	<u>- 206'879.45</u>
Gesamtresultat	CHF	- 405'455.75

Vizeammannt Beat Rudolf erläutert die Abrechnung des Wasserleitungsbaus und erwähnt, dass das Planungsunternehmen Holinger AG in Bern, die Bauunternehmung JPF Constructions SA in Tafers und das Sanitärunternehmen Schwab in Kerzers sehr gute Arbeiten geleistet haben. Von Seiten der Gemeinde waren Peter Goetschi, Paul Minder, Bernhard Henzen, Beat Rudolf, Jakob Berger sowie Christine Leuenberger involviert. Der Wasserleitungsbau war im Gesamten eine hervorragende Leistung aller Beteiligten. Dafür möchte er allen herzlich danken. Bedanken möchte er sich auch bei der Bevölkerung, die uns bei den Arbeiten unterstützt haben, in dem sie Zutritt zum Garten gewährt haben, um zu graben oder auch beim Austausch der alten Wasserzähler.

## Laufende Projekte: aktueller Stand

- EDV, neue Programme: bewilligter Kredit CHF 7'600.00, Ausgaben CHF 1'728.75
- Revision Ortsplanung: bewilligter Kredit CHF 70'000.00, Ausgaben CHF 52'678.95
- Wasserversorgung, neues Reglement: bewilligter Kredit CHF 9'500.00, keine Ausgaben
- Abwasserbeseitigung, neues Reglement: bewilligter Kredit CHF 9'500.00, keine Ausgaben

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

### **3.3 Bericht der Finanzkommission**

Der Bestätigungsbericht der Revisionsstelle wurde mit der Botschaft zugestellt. Die Finanzkommission hat an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat und der Revisionsstelle die Jahresrechnung 2017 ausführlich besprochen.

Der Präsident der Finanzkommission liest den Bericht vor. Die Kommission beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Da aus der Versammlung keine Wortmeldungen verlangt werden, erfolgt die Abstimmung über die Jahresrechnung 2017. Gemäss Art. 18 des Gesetzes über die Gemeinden enthalten sich die Gemeinderäte der Stimme.

Abstimmung: Jahresrechnung 2017 Laufende Rechnung

Wer stimmt der Laufenden Rechnung 2017 mit einem Defizit von CHF 78'789.44 zu?

- 13 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung

Abstimmung: Jahresrechnung 2017 Investitionsrechnung

Wer stimmt der Investitionsrechnung 2017 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 18'120.13 zu?

- 13 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung

Aus der Versammlung:

Ein Bürger richtet eine Frage an den anwesenden Rechnungsprüfer. Wenn der Gemeinderat Gelder veruntreut hätte, hätte das die Revisionsstelle bei der ordentlichen Prüfung gemerkt? An der letzten Gemeindeversammlung hat ein Stimmbürger dem Gemeinderat Veruntreuung und Irreführung vorgeworfen. Darum möchte er nachfragen, ob die Revisionsstelle bestätigen kann, dass keine ungetreue Geschäftsführung, Zweckentfremdung von Gemeindegeldern oder Veruntreuung vorliegen.

Herr Fankhauser bestätigt, dass die Buchhaltung sehr sauber geführt wird und die Buchführung den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Um die Buchhaltung bis ins letzte Detail zu kontrollieren, müsste eine Vollprüfung vorgenommen werden. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein.

#### **4. Verband ARA Seeland Süd: Statutenänderung**

Der Gemeindeverband ARA Seeland Süd ist im Frühjahr 2016 gegründet worden, um gemeinsam die ARA in Muntelier zu erweitern und nach der Aufhebung der beiden bestehenden ARA-Verbände der Regionen Kerzers und Murten deren Abwässer aufzunehmen und zu reinigen.

Ursprünglich war vorgesehen, dass der neue ARA-Verband über Investitions- und Betriebskostenbeiträge der Gemeinden finanziert wird (wie die meisten Gemeindeverbände im Seebezirk). Aufgrund eines Antrags verschiedener Gemeinden auf eine autonome Finanzierung der ARA Seeland Süd wurden verschiedene Varianten geprüft.

An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 29.08.2017 beschlossen die Delegierten die autonome Finanzierungsvariante für das Bauprojekt ARA Seeland Süd. Bei dieser Finanzierung müssen nicht mehr die Gemeinden das Geld für die Investitionen übernehmen, sondern der ARA-Verband nimmt die für seine Projekte nötigen Darlehen selber auf.

Die Umsetzung erfordert eine Statutenänderung des Artikels 39 Absatz 2a. Die bisherige Verschuldungsgrenze für Investitionsausgaben wird von 20 Millionen Franken auf 90 Millionen Franken erhöht.

Weitere Änderungen sind nicht notwendig. Die Statutenänderung wurde vom jeweiligen Amt für Gemeinden der beiden Kantone Freiburg und Bern vorgeprüft und in Ordnung befunden.

Die Delegierten und der Vorstand des Abwasserverbandes Seeland Süd beantragen die vorliegende Statutenänderung zu genehmigen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt. Es erfolgt die Abstimmung.

Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

## 5. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat:

### Austritte aus der Finanzkommission und Planungskommission

Per Anfang Jahr sind Barbara Tschan aus der Finanzkommission und Jörg Tschan aus der Planungskommission ausgetreten. Der Gemeinderat dankt beiden für die geleisteten Arbeiten und wird ihnen, da sie heute leider nicht anwesend sind, ein kleines Präsent überreichen.

Wir suchen für beide Kommissionen neue Mitglieder. Im nächsten Jahr zeichnen sich wahrscheinlich weitere Austritte ab. Interessierte sollen sich bitte bei der Gemeindeverwaltung melden. Die Ersatzwahlen finden voraussichtlich an der Herbstversammlung statt.

Ein Bürger möchte wissen, ob das Mitglieder der Finanzkommission sind, die austreten werden. Der Ammann informiert, dass es vielleicht in einem Jahr aus beruflichen Gründen Austritte aus der Finanzkommission geben könnte. Es ist keine Kettenreaktion vorhanden.

Ammann Rico Martinelli erteilt das Wort an die Versammlung.

### Glasfasernetz

Eine Bürgerin hat bereits vor einem Jahr betreffend Glasfasernetz nachgefragt. Sie möchte ein Update.

Vizeammann Beat Rudolf informiert über den aktuellen Stand. Swisscom hat die Zusammenarbeit mit der Firma ftth fr gekündigt und arbeitet für ihre Kunden selbständig weiter. Ftth fr hat sich nun mit einer Firma in Kerzers zusammengeschlossen. Da in unserer Region die Swisscom gut erschlossen ist, werden sie ihr Glasfasernetz in den nächsten Jahren weiter ausbauen. Im Jahr 2019 ist die Erweiterung in Murten und bis nach Greng geplant. Das Glasfaserkabel wird vom Knotenpunkt in Murten bis vor die Liegenschaften in Greng eingebaut. Das kurze Stück bis zum Haus wird dann mit einer Kupferleitung angeschlossen.

### Reitverbot

Bei einem Spaziergang hat eine Bürgerin gesehen, dass im Untergreng ein Reitverbot aufgestellt wurde. Sie möchte den Grund für dieses Reitverbot erfahren.

Gemeinderat Paul Minder informiert, dass das Reitverbot von einer Privatperson für sein Grundstück errichtet wurde. Der Pächter des Reiterhofs wurde darüber in Kenntnis gesetzt. Wenn die Reiter mit ihren Pferden an den See wollen, müssen sie den Weg und die Unterführung beim Denkmal benützen. In der Grengspitzkommission wurde das Thema Reitverbot auch diskutiert. Reiten im Grengspitz ist nur auf Waldwegen erlaubt.

### Graffiti-schäden in der Unterführung

Die Graffitibemalungen werden angesprochen. Es wird gefragt, ob man weiss, wer das war, ob das weggemacht wird oder lässt man das einfach stehen.

Der Ammann erklärt, dass wir eine Anzeige gegen unbekannt eingereicht haben. Im Kanton Freiburg gibt es eine Fachperson, die sich speziell um Graffitizeichnungen kümmert. Von der Versicherung haben wir einen Betrag erhalten. Die Unterführung soll mit neuen Kinderzeichnungen bemalt werden. Hierzu hat Gemeinderat Alexandre Giroud mit den Schulen Kontakt aufgenommen.

### Parkplatz Seeweg

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass die Situation beim Parkplatz am Seeweg seit Monaten unverändert ist. Es werden nicht viele Autos parkiert. Gemäss Aushang im öffentlichen Anschlagkasten werden Mieter gesucht.

Ammann Rico Martinelli erklärt, dass der Gemeinderat den Auftrag erhalten hat, das Parkplatzregime zu überarbeiten. Wir haben die Arbeiten aufgenommen, haben aber noch keine abschliessende Lösung.

### Protokoll in Papierform

Die Bürgerin hat keine Frage mehr, aber sie möchte einen Antrag stellen. Sie möchte das Protokoll der Gemeindeversammlung wie früher in Papierform erhalten. Es sollte nicht nur auf der Webseite aufgeschaltet werden. Sie stellt den Antrag, dass das Protokoll wieder in Papierform an alle Bürger abgegeben wird.

Ammann Rico Martinelli versteht den Sinn in Anbetracht der heutigen Digitalisierung nicht. Das Protokoll kann von der Webseite heruntergeladen und ausgedruckt werden. Es kann auch jederzeit bei der Gemeindeverwaltung in Papierform angefordert werden.

Der Ammann erklärt, dass wir über den Antrag nicht abstimmen können. Wir können nur abstimmen, ob wir auf diesen Antrag eingehen sollen. Die Bürgerin ist aber der Meinung, dass wir heute darüber abstimmen können. Der Gemeinderat willigt schlussendlich der Abstimmung zu.

Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

### Dank

Der Wasserwart dankt dem Gemeinderat für die Arbeit.

Zum Schluss bittet ein Bürger den Gemeinderat, dass die Gelder sinnvoll eingesetzt werden. Der Gemeinderat soll sich um seine Aufgaben kümmern und nicht um private Angelegenheiten der Bevölkerung. Wir müssen eine Kultur haben. Jeder Bürger soll einmal ca. fünf Jahre im Gemeinderat mitarbeiten und sich engagieren. Er findet, dass das der einzige Weg ist, sich einzubringen. Die Leute sollen sich nicht nur an der Versammlung einbringen.

Ammann Rico Martinelli dankt der Gemeinderatskollegin und -kollegen und vor allem dem Personal, den Kommissionsmitgliedern und den Funktionären für ihre Arbeit.

Der offizielle Teil der Gemeindeversammlung ist um 21.00 Uhr beendet.



Rico Martinelli  
Ammann



Christine Leuenberger  
Gemeindeverwalterin